





Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bassersdorf, als Mitglied der Flughafenregion Zürich, der führenden Wirtschaftsnetzwerk- und Standortförderungsorganisation, setzt sich für einen attraktiven Wirtschaftsstandort und eine lebenswerte Wohnregion ein. Um diese Ziele miteinander zu erreichen, braucht es Sie, liebe Leserinnen und Leser. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung für unsere Gemeinde.

Um attraktiv und sichtbar zu werden, braucht es herausragende Leistungen für die Standortentwicklung. Wir brauchen Leuchtturmprojekte. Projekte, die ausstrahlen, die Unternehmen anziehen und Menschen begeistern. Projekte, die nachhaltig sind, und Generationen wieder an einen Tisch bringen, wie beispielsweise die Spezialedition Monopoly Bassersdorf-Nürens Dorf, die gemeinsam mit dem Gewerbeverein lanciert werden konnte.

Bei der derzeitigen Aufbruchstimmung darf auch der einzelne Mensch nicht zu kurz kommen. Ein Teil der Bevölkerung vermisst den dörflichen Charakter unserer Gemeinde und fühlt sich überrollt von der rasanten Entwicklung in den Jahren 2000 – 2007. Diese Bedenken müssen wahr- und ernstgenommen werden. Die EinwohnerInnen sind das Fundament von Bassersdorf und prägen das Bild gegen aussen. Sind Sie zufrieden, hat das die grösste Strahlkraft für unsere Gemeinde.

Um den teilweise divergierenden Interessen zu begegnen, kann die Raumplanung einen wesentlichen Beitrag leisten, indem nicht nur Landschaftsräume und Siedlungen geplant, sondern soziokulturelle, gesellschaftliche und umweltrelevante Aspekte mitberücksichtigt werden. Es geht dabei immer wieder darum, die übergeordneten Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Neues muss nicht immer besser sein, doch es lohnt sich, immer wieder mit vereinten Kräften darüber nachzudenken, ob das Bestehende noch das Richtige ist.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken von Neuem und Bestehendem in unserem Geschäftsbericht.

Ihre Gemeindepäsidentin

Doris Meier-Kobler

Entwicklung + Strategie	6 7	Gesellschaft + Kultur	16 17
Erarbeitung kommunaler Richtplan		Neukonzeptionierung sozialräumliche Jugendarbeit	
Gebietsplanung Bassersdorf, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen		Bibliothek	
Start zur Überarbeitung der Gemeindeordnung		Fachstelle für Altersfragen	
Personalwesen			
Bau + Werke	8 9	Sicherheit	18 19
Sanierung Kugelfänge der Bassersdorfer Schiessanlagen		Polizei Bassersdorf	
Sanierung Wasserleitung Klotenerstrasse		Feuerwehr	
Photovoltaikanlage ARA		Publikumsdienste	
Exkursion zum Wildschwein		Bestattungen / Friedhof	
		Gemeindeammann- und Betreibungsamt	
Bildung	10 11	Soziales	20 21
Der lange Weg zum modernen Schulhaus		Soziale Dienste	
Interne Evaluation		Asylkoordination	
Schulsozialarbeit Bassersdorf		Erwerbsberatung JobCreaktiv	
Dienste	12 13	Jahresrechnung + Organigramm	22 23
Wahlbüro		Positives Jahresergebnis 2019	
Gemeinderatsbeschlüsse		Höherer Aufwand	
Gemeindeversammlungen		Höherer Ertrag	
Neuzuzügeranlass		Investitionsrechnung	
Geburtstagsfeier der Schweiz		Bilanz	
		Organigramm Stand 2019	
Finanzen + Liegenschaften	14 15		
Schulhäuser Steinlig A und B			
Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren			
Informatik			



doris meier-kobler
gemeindepäsidentin

” Eine Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung steht nach 25 Jahren an. Der Gemeinderat stand vor der Frage, wie er den Prozess organisieren soll, damit in den nächsten zwei bis drei Jahren eine aktualisierte Bauordnung und ein revidierter Zonenplan entstehen. Dabei zu berücksichtigen sind die kantonalen und regionalen Vorgaben und die wichtigen Infrastrukturprojekte wie Brüttenertunnel, Glattalautobahn und „Glattalbahnhof-Plus“, aber auch die Flughafenentwicklung und der Hochwasserschutz. Der Gemeinderat hat sich entschieden, eine beratende Planungskommission einzusetzen, die aus verschiedenen Personen der Bevölkerung zusammengesetzt ist. In öffentlichen Planungsdiskussionen wurden wichtige räumliche Fragen gestellt und diskutiert. Alle massgebenden Unterlagen können auf dem Bauamt oder im Internet eingesehen werden.



SBB und Kanton informierten in Bassersdorf zum Thema Gebietsplanung Eich



Zusammen mit weiteren Firmen wurde die Gemeinde mit dem PrixBalance geehrt

Erarbeitung kommunaler Richtplan

Die geltende Bau- und Zonenordnung (BZO) für Bassersdorf wird in den Jahren 2019 – 2021 überarbeitet. Vor dieser eher technischen Ausgestaltung des kommunalen Baurechts hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, seine räumlich-strategischen Absichten in einem übergeordneten kommunalen Richtplan festzuhalten. Die eingesetzte Planungskommission mit Vertretern aus Gemeinderat, Parteien, Bevölkerung und Gewerbe hat in acht Sitzungen ein aktualisiertes Entwicklungszielbild und den Entwurf des kommunalen Richtplans erarbeitet und zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Ende August fand eine Informationsveranstaltung zu den Verfahren und den Inhalten statt. Vertiefende Gespräche in anschliessenden Planungssprechstunden rundeten die Erkenntnisse ab.

Gebietsplanung Bassersdorf – Dietlikon und Wangen-Brüttisellen

Der Brüttenertunnel als neue Bahnverbindung zwischen Zürich und Winterthur führt zu grossen Veränderungen für die drei Gemeinden Bassersdorf, Wangen-Brüttisellen und Dietlikon. An einem Informationsanlass im Juni 2019 in der bxa in Bassersdorf haben SBB und Kanton gemeinsam über die aktuellen Planungsarbeiten informiert. Für Bassersdorf bedeutsam ist die Umlegung der Bassersdorfer-/Baltenswilerstrasse an die Zürichstrasse und die Abklärungen, ob eine solche neue Verbindung südlich von Bassersdorf zur verkehrlichen Entlastung des Dorfkerns bis an die Grindelstrasse weitergeführt werden könnte. Das kantonale Amt für Verkehr hat mögliche Varianten dazu in einer Korridorstudie bewertet. Zusätzlich wurden im Rahmen des Projekts Masterplanung Landschaftsraum Eich mögliche Zielbilder für das Gebiet zwischen den Siedlungen der drei Gemeinden entworfen, welche die Bedürfnisse von Landwirtschaft, offene Landschaft, Ökologie und Naherholung ausgewogen berücksichtigen, auch im Bauablauf des Grossprojektes.

Start zur Überarbeitung der Gemeindeordnung

Die Gemeindeordnung muss an die aktuelle Gesetzgebung angepasst werden. Der Gemeinderat hat eine

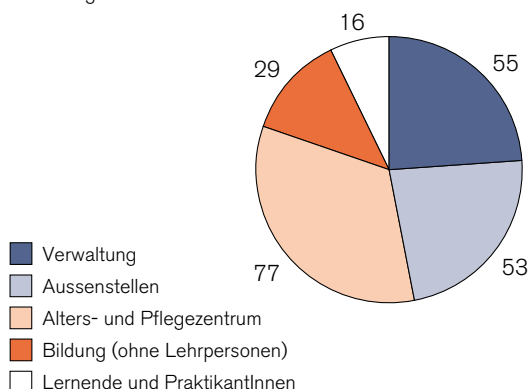
Projektgruppe mit der Erarbeitung eines Vorschlags beauftragt. Das Projekt wird von der Firma inoversum ag begleitet. Nebst einem Informationsanlass wird 2020 eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt.

Personalwesen

Auch 2019 verfolgte die Gemeindeverwaltung das Ziel, eine hohe Dienstleistungsqualität zu erbringen. Dieses Ziel kann nur mit engagierten MitarbeiterInnen, die in ihren Verantwortungsbereichen über fundiertes Wissen verfügen, erreicht werden. Das sogenannte „Commitment“, sprich das „Ausmass der Identifikation einer Person gegenüber einer Organisation“, ist massgeblich daran beteiligt, die Dienstleistungsqualität hoch zu halten. Die Verwaltung unterstützt und fördert dieses Commitment in Form von arbeitnehmerInnen-freundlichen Arbeitsbedingungen wie zum Beispiel Weiterbeschäftigung von Mitarbeiterinnen nach ihrem Mutterschaftsurlaub mit neuen Arbeitspensen und die Ermöglichung von stetiger Weiterbildung. Zudem können die Mitarbeitenden Schwierigkeiten oder persönliche Probleme offen und ohne Ängste mit den Vorgesetzten besprechen und so Lösungen finden. Ob diese Angebote Anklang finden, verifizierte die Gemeindeverwaltung mit der Teilnahme am PrixBalanceZH. Die damit verbundene, anonyme MitarbeiterInnenbefragung ergab eine überdurchschnittliche Zufriedenheit mit der Gemeindeverwaltung Bassersdorf als Arbeitgeberin und wir durften von der kantonalen Fachstelle für Gleichstellung von Frau und Mann die Auszeichnung als Gewinnerin des PrixBalanceZH 2019 entgegennehmen. Wir freuen uns sehr, bedürfnisgerechte Arbeitsbedingungen anzubieten, die von Mitarbeitenden mit ihrem hohen Engagement belohnt werden.

Mitarbeitende

nach Tätigkeitsbereichen





christian pfaller
vorsteher ressort bau + werke

” Wichtige Themen haben uns durch ein spannendes Jahr begleitet. Mit der Sanierung der Kugelfänge der Bassersdorfer Schiessanlagen wurde ein weiterer Schritt gemacht, Altlasten aus der Vergangenheit zu beseitigen. Auch die von uns begleiteten Provokationsverfahren (Abklärung der Schutzwürdigkeit von Gebäuden) waren sehr zeitintensiv. Die Herausforderung, die Wasserleitung in der Klotenerstrasse zu sanieren, ohne den Verkehr zum Stillstand zu bringen, holte uns sehr schnell in die Gegenwart zurück. Im Forstrevier Hardwald und Umgebung wurde der Bau eines Aussichtsturmes aus einheimischem Holz lanciert. Zudem wurde mit der Installation der Photovoltaikanlage in der ARA Eich ein wichtiger Schritt in die Zukunft gemacht, um einen möglichst grossen Anteil des eigenen Energiebedarfs nachhaltig abzudecken. Es ist und bleibt auch in Zukunft spannend in der baulichen Entwicklung in Bassersdorf.



Umfassende Arbeiten waren zur Sanierung der Kugelfänge der Schiessanlage Baltenswil erforderlich



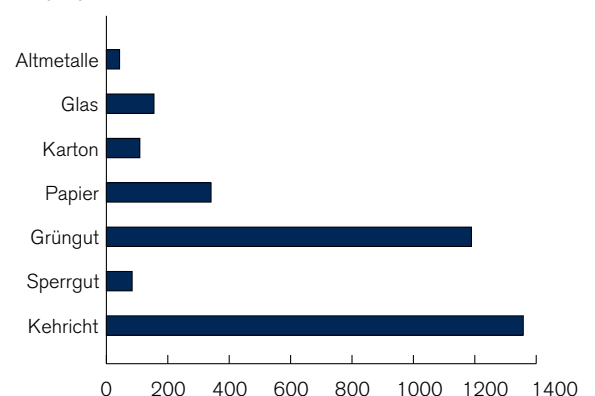
Die Sanierung Klotenerstrasse erfolgte zeitweise in Nachtarbeit



In der ARA Eich wurde eine moderne Photovoltaikanlage gebaut

Abfallstatistik 2019

in Tonnen



Sanierung Kugelfänge der Bassersdorfer Schiessanlagen

Bis Ende der 1980er-Jahre wurde in Bassersdorf und Baltenswil auf 50- und 300-Meter-Anlagen aktiver Schiesssport betrieben und Militär und Polizei an ihren Waffen ausgebildet. Die Schiessanlage Schützenwies wurde im Zuge des Baus der SBB-Flughafenlinie im Jahre 1978 aufgehoben, die Schiessanlage Baltenswil wurde bis 1989 vom örtlichen Schiessverein betrieben und danach ebenfalls aufgehoben. Beide Anlagen blieben dabei im kantonalen Kataster der belasteten Standorte (KbS) als sanierungsbedürftige Standorte eingetragen. Gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton sind solche Anlagen zu sanieren, Schadstoffe, v.a. Blei und Antimon, sind aus dem Erdreich bis zu einem gewissen Belastungswert abzubauen und fachgerecht zu entsorgen. Die zugehörigen Sanierungs- und Renaturierungsarbeiten hin zu Wald- und Feuchtstandorten wurden hauptsächlich im Herbst 2019 durchgeführt.

Sanierung Wasserleitung Klotenerstrasse

Die über 50 Jahre alte Wasserleitung in der Klotenerstrasse war in einem sehr schlechten Zustand. Immer wieder kam es zu Rohrbrüchen auf der Hauptstrasse, was hohe Instandstellungskosten verursachte und den Verkehrsfluss stark beeinträchtigte. Um weitere Rohrbrüche und Folgeschäden zu verhindern, wurde die Leitung im Sommer 2019 rundum erneuert. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens mussten die Arbeiten in Etappen ausgeführt werden. Die erste Sanierungsetappe im Kreuzungsbereich der Gerlisbergstrasse / Klotenerstrasse wurde vor den Sommerferien in zweiwöchiger Nacharbeit realisiert. Die zweite Sanierungsetappe im Fahrbahnbereich der Klotenerstrasse konnte während den verkehrsärmeren Sommerferien tagsüber durchgeführt werden. Der Verkehr wurde dabei über die Gerlisbergstrasse umgeleitet. Pünktlich auf den Schulbeginn konnten die Bauarbeiten abgeschlossen und die Klotenerstrasse wieder dem Verkehr übergeben werden.

Photovoltaikanlage ARA

Die ARA Eich benötigt jedes Jahr rund 1,2 Mio. kWh Strom, um ihren Betrieb sicherzustellen. Davon wurde

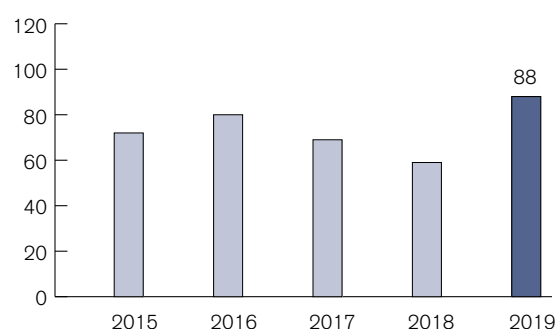
bereits bisher mit einem eigenen Blockheizkraftwerk 360'000 kWh selber produziert. Aus ökologischen Gründen und um den steigenden Energiebedarf decken zu können, wurde im Oktober 2019 mit dem Bau einer faltbaren Photovoltaikanlage über den Klärbecken begonnen. Diese Faltechnik, vergleichbar mit einer Markise, ermöglicht die konsequente Zusatznutzung von Kläranlagebecken zur Solarstromproduktion. Mit der neuen Photovoltaikanlage, der ersten ihrer Art im Kanton Zürich, können ab 2020 zusätzliche 280'000 kWh direkt auf der ARA produziert werden. Die ARA Eich deckt somit in Zukunft fast die Hälfte des benötigten Energiebedarfs selber ab.

Exkursion zum Wildschwein

Bei der diesjährigen Exkursion der Fachkommission Landwirtschaft + Naturschutz FKLN wurde ein für viele BassersdorferInnen wenig bekanntes Tier vorgestellt: Das Wildschwein. Mitte des 19. Jahrhunderts war es fast ausgerottet. Seit Jahren vermehren sich die Wildschweine aber wieder zunehmend und sind auch in Bassersdorf heimisch, zur Freude der NaturschützerInnen, oft jedoch zum Leidwesen der Landwirte. Meist weisen nur aufgewühlte Felder auf ihre Anwesenheit hin. Am Anlass referierte eine Umweltingenieurin über das Verhalten der scheuen Tiere und wie die Natur von ihnen profitiert. Landwirte hingegen gingen der Frage nach, wie mit den Schäden in der Landwirtschaft umgegangen wird. Und Vertreter der Jagdgesellschaft Bassersdorf erläuterten die Herausforderung, wie die Anzahl der Wildschweine für die Natur und Landwirtschaft in einem verträglichen Rahmen gehalten werden kann.

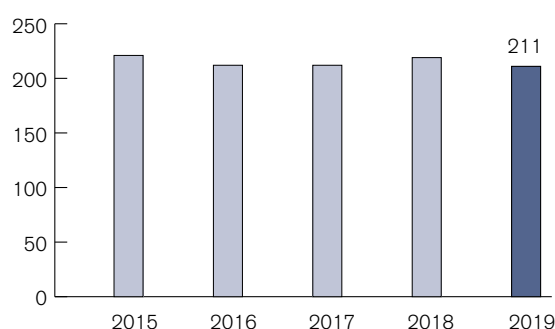
Baubewilligungen

inkl. Mutationen und Provokationsbegehren



Wasserverbrauch

in Litern pro Einwohner und Tag





hans stutz
vorsteher ressorrt bildung

„Eindrucklich, was die Bassersdorfer Kinder an der Eröffnungsfeier des neu renovierten Schulhauses Steinlig dank dem Lichtkünstler Gerry Hofstetter auf die Fassaden zauberten. Ein würdiger Zwischenabschluss einer jahrelangen Planungs- und Durchführungsphase im Schulraummanagement der Gemeinde Bassersdorf. Nicht nur der Mangel an Schulraum konnte in der Primar- und Oberstufe beseitigt werden, die Schulräume wurden auch den heutigen Anforderungen entsprechend ausgestaltet. Bei den Renovationen konnte auch auf die Bedürfnisse des Lehrplanes 21 eingegangen werden, welcher im Berichtsjahr auf der Primarstufe abschliessend eingeführt wurde. Die Planung der Kindergarten-Situation konnte ebenfalls weit vorangetrieben werden und die ersten Baukommissionssitzungen für die Renovation des Doppelkindergartens Steinlig haben stattgefunden. Die Schule Bassersdorf bemüht sich, unseren SchülerInnen optimale Lernvoraussetzungen zu bieten. Für dies arbeiten in Bassersdorf rund 150 Lehrpersonen.



Zeichnungen der SchülerInnen erleuchteten das Schulhaus an der Einweihungsfeier



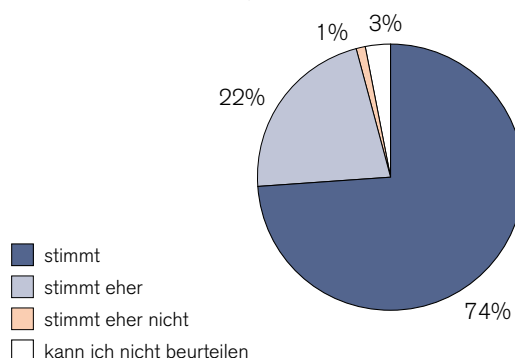
Die neuen Klassenzimmer bieten viel Raum und eine moderne Infrastruktur



Ein zeitgemässer Spiel- und Kletterbereich ergänzt die sanierte Schulanlage Steinlig.

Evaluation Schulsozialarbeit (Lehrpersonen)

„Ich empfinde die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit als produktiv.“



Der lange Weg zum modernen Schulhaus

Nach langer und intensiver Vorbereitungszeit und vielen Planungssitzungen mussten die beiden Schulgebäude Steinlig A & B leergeräumt werden. Da sich in den letzten 50 Jahren vieles angesammelt hatte, war dies ein ziemlich herausforderndes Unterfangen. Die Unterstufe zog in den so genannten Pavillon, die Mittelstufe inklusive Handarbeit ins Schulhaus Geeren. Schon kurz darauf fuhren die Bagger auf den Pausenplatz und die Sanierungsarbeiten begannen.

Das alte Steinlig wurde im Zuge der Sanierung an die heutigen Bedürfnisse einer zeitgemässen Schule angepasst. So steht neu ein Gruppenraum für jeweils zwei Klassenzimmer zur Verfügung, ebenso ein grosser Betreuungsraum mit grosszügiger Küche. Die neuen Klassenzimmer verfügen über ausreichend Einbauschränke, eine optimale Beleuchtung und neue Wandtafeln mit eingebauten interaktiven Screens. Diese neuen Hightech-Wandtafeln unterstützen die Arbeit mit den neuen, Lehrplan 21 kompatiblen Lehrmitteln in idealer Weise. Eine weitere Verbesserung bringen die neu geschaffenen Arbeitszonen mit Tischen und Stühlen in den Fluren, die dank der neuen Brandschutztüren nun erlaubt sind.

Nebst den Optimierungen der Innenräume wurde auch die Aussenanlage für die Zeit zwischen dem Lernen für die Kinder stark aufgewertet. Wo früher nur eine Wiese und zwei, drei Büsche standen, gibt es heute einen ausgesprochen attraktiven Kletterpausenplatz. Die SchülerInnen konnten über den Steinligrat (Schülerrat) und über eine Delegation von SchülervertreterInnen ihre Wünsche für einen kindergerechten Pausenplatz einbringen. Die SchülervertreterInnen nahmen unter anderem auch an der Planungssitzung für den Pausenplatz teil und konnten so der Architektin und dem Spielgerätehersteller ihre Wünsche direkt überbringen. Das Resultat kann sich wirklich sehen lassen: Viele Klettermöglichkeiten bis in die Höhe von 2,5 Meter, Reckstangen, eine grosse Schaukel, eine Rutschbahn, ein Karussell, ein Basketballkorb und noch einiges mehr.

Am 23. Oktober öffnete das neu sanierte Schulhaus Steinlig nach intensiven Zügel- und Einrichtungstagen endlich wieder die Tore für die Schulkinder. Schnell hat sich gezeigt, dass das Steinlig optisch und auch praktisch ein gelungenes, alltagstaugliches und wirklich zeitgemässes Schulhaus geworden ist, was sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen und die Schulleitung sehr schätzen.

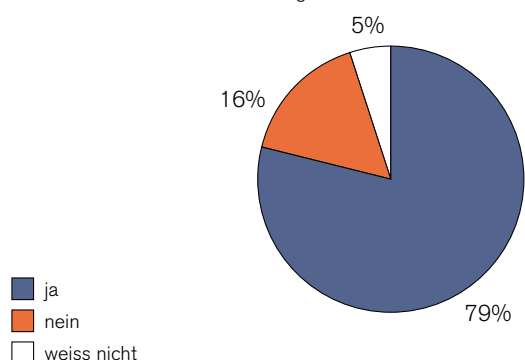
Interne Evaluation Schulsozialarbeit Bassersdorf

Die Schulsozialarbeit (SSA) Bassersdorf besteht seit 13 Jahren. Sie konnte stetig ausgebaut und den Anforderungen der Schule Bassersdorf angepasst werden. In Bassersdorf gehört die Schulsozialarbeit zur Abteilung Bildung + Familie und ist der Jugendbeauftragten unterstellt. Die SSA gehört von ihrer Profession her zur Sozialen Arbeit und nutzt deren Methoden und Grundsätze, agiert jedoch im Feld Schule. Das Angebot der Schulsozialarbeit steht MitarbeiterInnen der Schule, Eltern und SchülerInnen niederschwellig, vertraulich, freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung. Zurzeit arbeiten in einem konstanten Team drei Schulsozialarbeiterinnen und ein Schulsozialarbeiter mit gesamthaft 210 Stellenprozenten in den vier Schulhäusern.

Im Juli 2019 wurde eine interne Evaluation zur Schulsozialarbeit in Bassersdorf durchgeführt. Befragt wurden alle Lehrpersonen, Therapeutinnen sowie die SchülerInnen der 1.–9. Klassen und deren Eltern mittels einem anonymen Online-Tool. Ziel der Befragung war, Erkenntnisse zur Qualität der Schulsozialarbeit in Bassersdorf zu gewinnen und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu eruieren. 770 Kinder und Jugendliche, 73 Lehrpersonen und 250 Eltern gaben eine Rückmeldung. Die Befragung hat gezeigt, dass sich die Schulsozialarbeit Bassersdorf in den Schulhäusern vollumfänglich etabliert hat und ein anerkannter und geschätzter Teil der Schule ist.

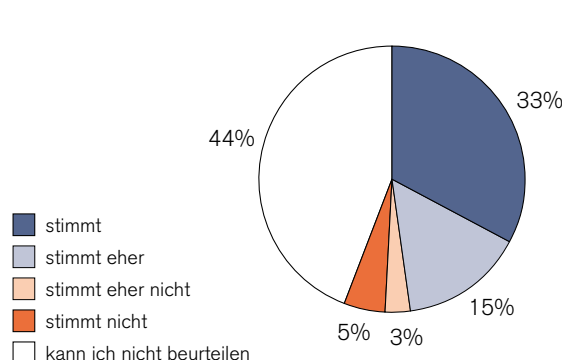
Evaluation Schulsozialarbeit (SchülerInnen)

„Traust du dich, nach einem Termin bei der Schulsozialarbeiterin zu fragen?“



Evaluation Schulsozialarbeit (Eltern)

„Nach meiner Einschätzung war der Kontakt mit der Schulsozialarbeit hilfreich für mein Kind.“





doris meier-kobler
gemeindepräsidentin

” An einer gut besuchten Gemeindeversammlung im Dezember wurde zum ersten Mal im neu renovierten Singsaal Mösli diskutiert. Einige Anwesende schwelgten in Erinnerungen, war dies doch bis vor 17 Jahren der übliche Versammlungsraum. Einer ausführlichen Diskussion über den „richtigen“ Steuerfuss folgten schliesslich drei vom Vorschlag des Gemeinderates abweichende Steuerfuss-Anträge, über welche es abzustimmen galt. Welchen Einfluss hat der Steuerfuss auf die Bevölkerungsentwicklung? Werde ich Bassersdorf verlassen, wenn ich im nächsten Jahr mehr Steuern bezahlen muss? Wird eine Ansiedlung eines Unternehmens einfacher, wenn wir den Steuerfuss beibehalten oder gar senken können? Bei der Steuerfrage sind ganz verschiedene persönliche Fragen entscheidend dafür, wie wir abstimmen. Der Bassersdorfer Soverän hat sich schliesslich mit deutlichem Mehr für einen gleichbleibenden Steuerfuss entschieden.



Viele Abstimmungscouverts führen jeweils zu einem überquellenden Gemeinde-Briefkasten am Abstimmungssonntag



Vor dem Besuch des Chlausmärt's informierten sich NeuzuzügerInnen über die Gemeinde



Die traditionelle Bundesfeier auf dem Dorfplatz wird durch die Gemeindepräsidentin eröffnet

Wahlbüro

Das Wahlbüro leistete im Berichtsjahr an sechs Wahl- und Abstimmungswochenenden Einsätze im Umfang von insgesamt 327 Arbeitsstunden. An den Erneuerungswahlen für den Kantons- und Regierungsrat im März sowie an den National- und Ständeratswahlen im Oktober wurde das Wahlbüro von Mitarbeitenden der Verwaltung unterstützt.

Nebst den Erneuerungswahlen wurden drei kantonale, vier eidgenössische sowie drei kommunale Abstimmungen durchgeführt. Die kommunalen Vorlagen zeichnen sich durch eine deutlich tiefere Stimmbeteiligung aus als eidgenössische und kantonale Vorlagen.

Gemeinderatsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr 197 Beschlüsse gefasst. Davon wurden 135 ganz oder teilweise veröffentlicht auf der Gemeinde-Webseite, im dorfblick (Einbürgerungen) oder in Form der Gemeindeversammlungsbrochure.

Gemeindeversammlungen

An den beiden Gemeindeversammlungen im Berichtsjahr wurden total sechs Geschäfte diskutiert und verabschiedet. Neben den Finanzgeschäften wie Jahresrechnung und Budget wurden die Statuten des Forstreviers Hardwald Umgebung und die Garderobenerweiterung Fussballplatz Acherwis behandelt. Ebenso wurde mit dem Erlass Solarenergie der im Dezember 2017 an der Gemeindeversammlung verabschiedete Gegenvorschlag zur Initiative Photovoltaik umgesetzt, und die neue Parkverordnung der Gemeinde Bassersdorf wurde genehmigt. Die Juni-Versammlung lockte mit ihren vielseitigen Themen 239 Stimmberechtigte auf den Dorfplatz. Die Verabschiedung des Budgets im Dezember erfolgte nach umfassender Diskussion um den festzulegenden Steuerfuss, welche drei Änderungsanträge zum Steuerfuss beinhaltete, durch 112 Stimmberechtigte.

Neuzuzügeranlass

55 neu in Bassersdorf wohnhafte Personen liessen sich am 7. Dezember 2019 von GemeindevertreterInnen über Dorfgeschichte und allerhand Wissens-

wertes über ihre neue Wohngemeinde informieren. Bei dieser Gelegenheit stellte der Gemeinderat die verschiedenen Ressorts vor und bot Gelegenheit zu informellen Gesprächen. Anschliessend besuchten die Teilnehmenden den traditionellen Chlausmarkt auf dem Dorfplatz, wo das Mitwirken vieler Vereine auf ein aktives Dorfleben hinwies und Möglichkeiten zum Knüpfen von Kontakten bot.

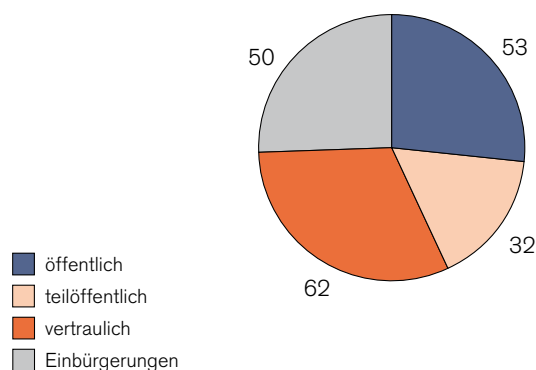
1. August – Geburtstagsfeier der Schweiz

Bei strahlendem Wetter fand bereits zum fünften Mal die Bundesfeier auf dem Dorfplatz statt. Nach der traditionellen Eröffnung durch den Musikverein Bassersdorf begrüsst die Gemeindepräsidentin Doris Meier-Kobler die zahlreichen Gäste und übergab das Wort für die Festrede an den Kantonsratspräsidenten Dieter Kläy. Im Anschluss an die Rede wurden die Mitglieder des Feuerwehrvereins, welche den Grill und das Getränkebuffet bedienten, gefordert: Innert kürzester Zeit waren alle Anwesenden mit Wurst, Brot und Getränken versorgt.

Mit dem Ziel, diese Feier auch für die jüngere Generation und insbesondere für Familien mit Kindern attraktiver zu gestalten, wurde die Kultur- und Bibliothekskommission KUBIKO vom Gemeinderat beauftragt, auf 2020 ein neues Konzept für die künftige 1. August-Feier zu erarbeiten und umzusetzen.

Transparenz von Gemeinderatsbeschlüssen

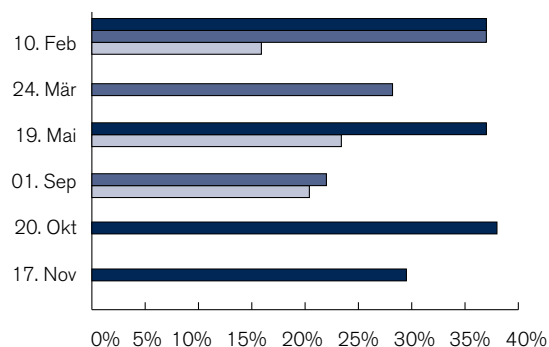
Beschlüsse nach Klassifizierung



Abstimmungen und Wahlen 2019

Stimmbeteiligung Bassersdorf in %

■ eidgenössisch ■ kantonal ■ kommunal





christoph füllemann
vorsteher ressort finanz + liegenschaften

„ Ich lege dieses Jahr den Fokus ganz auf Gelungenes: Ich freue mich über die neue Demenzabteilung im Alters- und Pflegezentrum Breiti. Ich freue mich über das renovierte Schulhaus Steinlig, das wieder von Kindern und Lehrpersonen in Besitz genommen wurde, über die unter Mitwirkung von Freiwilligen neu entstehenden FC-Garderoben in der Acherwis und über die komplexe Baustelle Hallenbad sowie die frisch renovierte Turnhalle Geeren. Das sind die grossen und gut sichtbaren Zeichen der Arbeit im Bereich Liegenschaften. Und die Finanzen? Auch hier gibt es Freuden, zwar weitaus weniger gut sichtbar. Zum Beispiel die Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2, welche die Verwaltung quer durch alle Abteilungen beschäftigte und erfolgreich bewältigt wurde. Oder die Verarbeitung von zehntausenden von Belegen, die zu einer Jahresrechnung ohne Beanstandungen führte. Und Ja, es gibt auch weniger Erfreuliches, Dinge, die mir Schwierigkeiten bereiteten und für mich manchmal auch stark belastend waren. Für dieses Jahr lasse ich sie aber ganz bewusst beiseite.



Die umfassende Sanierung des Schulhauses Steinlig wurde im Herbst erfolgreich abgeschlossen



Verzögerungen und Zusatzkosten mussten bei der Hallenbadsanierung in Kauf genommen werden

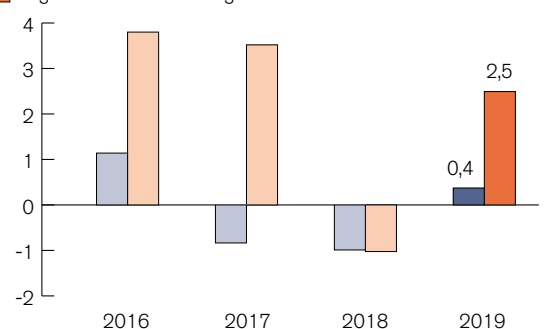


Die neue IT-Infrastruktur mit der zentralen Steuerung erlaubt flexibleres Arbeiten an jedem Arbeitsplatz

Ergebnis Voranschlag und Jahresrechnung

in Mio. Franken

■ Ergebnis Voranschlag
■ Ergebnis Jahresrechnung



Schulhäuser Steinlig A und B

Der innere Umbau konnte auf den 17. Oktober 2019 abgenommen werden. Die denkmalgeschützten Gebäude wurden aussen sanft renoviert. Im Innenbereich wurden sie durch viele tolle Elemente aufgewertet. Das Schulhaus Steinlig A ist neu mit einem Lift ausgestattet, der alle 3 Stockwerke verbindet, und im Schulhaus Steinlig B wurde eine Rampe auf der Westseite errichtet, so dass die Rollstuhlzugänglichkeit gewährleistet wird. Der Betreuungsraum im Steinlig A, wie auch der neue Werkraum im Steinlig B, wurden ebenfalls an die heutigen Anforderungen angepasst. Im Erdgeschoss ist ein zeitgemässes Lehrerzimmer mit einem modern gestalteten Aufenthaltsbereich entstanden, und eine fortschrittliche Bibliothek mit Kopierzimmer wurde im Untergeschoss erstellt. Die beiden Räume sind direkt durch eine interne Treppe erschlossen. Die Materialisierung in den Klassenzimmern und Nebenräumen ist zeitgemäss sowie schlicht und passt gut in das Gesamtbild der Schulhäuser. Bei der Realisierung wurde zudem eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Steinlig A installiert, so dass die Schulanlage im Tagesbetrieb mit eigen produziertem Strom versorgt werden kann. Bei der Umgebungsgestaltung wurde zusammen mit der Fachgemeinschaft Ökologie, Umwelt und Natur festgelegt, welche einheimischen Pflanzen auf der ganzen Schulanlage eingesetzt werden. Ein attraktiver Spielplatz vervollständigt das Bild. Das Schulhaus wurde für den Schulbetrieb im Herbst 2019 termingemäss freigegeben.

Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren

Am 1. Juli 2019 wurde mit der Bauplatzinstallation die Sanierung Hallenbad und Turnhalle Geeren eröffnet. Zur Entlastung von Lehrpersonen und Hauswartteam wurden die lärmintensivsten Abbrucharbeiten in den Sommerferien durchgeführt. Mit dem Rückbau kamen zusätzliche Probleme zum Vorschein. Unter anderem wurde in allen Duschen so hohe Feuchtigkeit festgestellt, dass diese zusätzlich saniert werden mussten. Zudem wurde herausgefunden, dass bei einer Zwischensanierung direkt auf den bestehenden Boden eine neue Schicht Plattenbeläge aufgebaut wurde. Der Gemeinderat bewilligte zusätzliche

CHF 290'000 für die Ausführung der notwendigen Zusatzarbeiten.

Der grösste Kostenanteil bei der Sanierung des Hallenbades liegt in der Technik. Die bestehende Anlage war in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr den Vorschriften, weshalb die komplette Wasseraufbereitung erneuert werden musste. Die Schwimmbecken und auch das Rückspülbecken aus Beton wurden total saniert. Der Beton musste teilweise bis auf die Armierung entfernt und neu aufgebaut werden, was zu Mehrkosten führte. Sämtliche Plattenbeläge in der Schwimmhalle sind neu. Durch die Auflagen der Denkmalpflege mussten das frühere Plattenformat und die Farben beibehalten werden, somit ist die Sanierung nicht sehr deutlich zu erkennen. Die Garderoben von Turnhalle und Hallenbad wurden nicht erneuert. Für die Turnhalle wurde ein neuer Bodenbelag aufgebaut. Im gesamten Gebäude wurde eine neue, zeitgemässe und energiesparende Beleuchtung montiert.

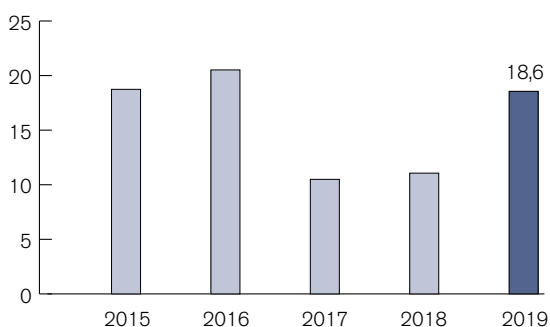
Um die Kosten so tief wie möglich zu halten, wurde nur das absolut Notwendige saniert. Es sind immer noch diverse, fast 50 Jahre alte Installationen im Gebäude vorhanden. Diese werden im Werterhaltungskonzept erfasst und bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt saniert. Im Frühling 2020 wird ein tolles, teilsaniertes Hallenbad dem Betrieb übergeben.

Informatik

In der Gemeindeverwaltung wurde die gesamte Informatik-Infrastruktur ersetzt und damit den neusten Datenschutzkriterien und Sicherheitsbestimmungen angepasst. Die neue Terminal-Server-Umgebung erlaubt nun ein effizienteres und flexibleres Arbeiten an jedem Arbeitsplatz. Gleichzeitig wurde auch sämtliche Software auf den neusten Stand gebracht. Herzstück und damit die zentrale Steuerung wird von einem einzelnen Gerät wahrgenommen, welches sich auch bei Störungen selber organisieren kann. In einem weiteren Schritt werden nun Optimierungen gemacht und der Fernzugriff neu geregelt.

Realisierte Investitionen

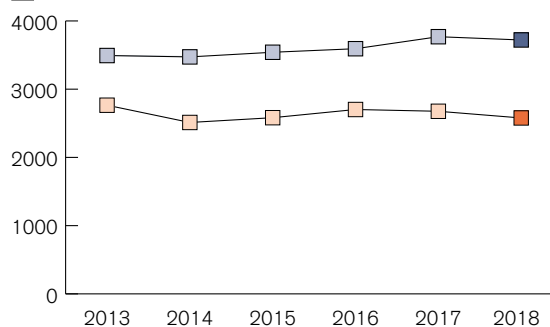
in Mio. Franken



Entwicklung Steuerkraft

in Franken pro Einwohner

■ Kantonaler Durchschnitt (ohne Stadt Zürich)
 ■ Bassersdorf





richard dunkel
vorsteher ressort gesellschaft + kultur

” Im Berichtsjahr war der Aufstieg von Bassersdorf in die Champions League der Altersarbeit mit dem Besuch des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), dem Bericht in der Sendung Puls und vielen anderen Anlässen, welche zum Teil schweizweit Beachtung fanden, ein wichtiger Hinweis, dass wir bei den Themen Alter und Gesundheit auf dem richtigen Weg sind, etwas Gutes für die Bevölkerung aufzubauen. Ebenso wichtig war im vergangenen Jahr auch die positive Entwicklung der Internationalen Plattform Bassersdorf (IPB), welche mit ihrem Türmli-Treff im Laufe des Jahres immer mehr auch in der Öffentlichkeit präsent wurde. Auch sie leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich viele Menschen mit unterschiedlicher Herkunft in Bassersdorf wohl fühlen. Dieses Engagement wird vor allem auf freiwilliger Basis geleistet und ist der beste Beweis dafür, dass sich auch in der heutigen Zeit noch Leute finden, die mithelfen wollen, etwas aufzubauen.



Im Jugendhaus JAM können Jugendliche eigene Projekte umsetzen



Daniela Binder ist regelmässig Gast in der Bibliothek und stellt Neuheiten vor



Der Tag der betreuenden und pflegenden Angehörigen wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen gefeiert

Neukonzeptionierung sozialräumliche Jugendarbeit

Das Jugendhaus JAM ist seit vielen Jahren ein relevanter Ort für die Jugend von Bassersdorf. Jugendliche ab der 6. Klasse haben dort die Möglichkeit, sich zu treffen und eigene Projekte umzusetzen. Begleitet von ausgebildeten Fachleuten der Sozialen Arbeit werden sie dabei unterstützt, sich selbstgestaltend und selbstwirksam zu erleben. Sie erlernen wichtige Kompetenzen wie Toleranz, gemeinsam Regeln aushandeln und umsetzen, Kooperation und Verantwortung. Auch bei der Lehrstellensuche, Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen, sozialen Ängsten oder anderen Schwierigkeiten bietet die Jugendarbeit Hilfe und Unterstützung.

Jugendliche verbringen ihre Zeit jedoch nicht nur im JAM, sondern bewegen sich auch vermehrt im öffentlichen Raum. Wichtige Treffpunkte sind hier zentrale Plätze wie der Bahnhof, Schulhäuser, der Dorfplatz oder Quartierstrassen. Die soziale Interaktion im öffentlichen Raum ist für den Prozess des Heranwachsens von grosser Bedeutung. In der Auseinandersetzung mit den Begebenheiten eines Ortes und den Interaktionen mit Peers und anderen Nutzern erlernen und erweitern Jugendliche wichtige soziale Fähigkeiten. Der Gemeinderat hat daher im März 2019 beschlossen, die offene Jugendarbeit mit 80 Stellenprozenten zu erhöhen und hat gleichzeitig einer Neuausrichtung, welche den öffentlichen Raum als jugendspezifischen Ort einschliesst, zugestimmt.

Das neue Team der offenen Jugendarbeit Bassersdorf konnte mit 3 SozialarbeiterInnen und einem Praktikanten im August 2019 starten. Seit Oktober 2019 ist das Team intensiv dabei, eine Sozialraumanalyse zu erstellen. Dafür werden mit Jugendlichen, Anwohnern, Vereinen und anderen Schlüsselpersonen persönliche Interviews geführt. Das Ziel ist, daraus Erkenntnisse für die Konzeptentwicklung abzuleiten. Auch verschiedene Nutzungskonflikte werden ernstgenommen, genau betrachtet und geeignete Massnahmen im Sinne der Kinder- und Jugendförderung abgeleitet.

Bibliothek

Im Berichtsjahr wurden 53'030 Medien ausgeliehen. Zusätzlich wurden 5060 digitale Ausleihen beim Online-Verbund „Dibiost“ getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausleihen um 2200 und die Digitalen Medien um 527 gestiegen. Für rund CHF 35'000 wurden neue Medien eingekauft. 80 neue Mitglieder lösten ein Jahresabonnement, 423 Kinder und Jugendliche nutzten das Angebot kostenlos. Der aktive Benutzerbestand beträgt per Ende Jahr 1'805 Personen. Mit Klasseneinführungen sollen Leselust und Informationskompetenz gefördert werden. 17 Schul- und 5 Kindergartenklassen nutzten das Angebot.

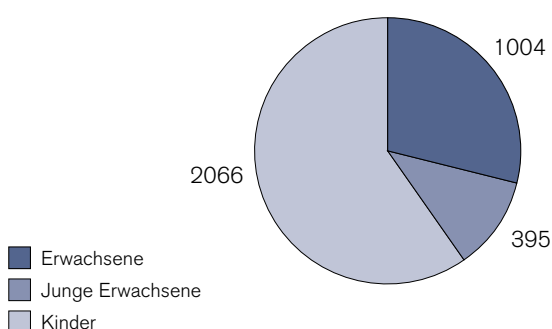
Intensiv setzten wir uns im letzten Jahr in diversen Weiterbildungen mit den neuen Formalkatalogisierungsregeln nach RDA (Ressource Description and Access) auseinander und konnten termingerecht mit der Datenübernahme nach RDA starten.

Fachstelle für Altersfragen

2019 wurden die Erfolge der vernetzten Zusammenarbeit sichtbar: Am 20. Juni präsentierte die Altersbeauftragte die Ergebnisse des Projekts BasiviA (Bassersdorf vernetzt im Alter) an der Schlussstagung des Förderprogramms Socius in Baden. Mediale Präsenz erlangte das modellhafte Handeln der Gemeinde Bassersdorf und der Projektpartner BasiviA zudem im Vorfeld des „Tag der älteren Menschen“ am 1. Oktober. Die meisten Massnahmen des Projekts BasiviA wurden in den ordentlichen Auftrag der Fachstelle überführt, wie das Kursangebot oder der Tag für betreuende und pflegende Angehörige. Letzterer wurde am 30. Oktober mit einer Spaghettata gefeiert. Die Gesprächsgruppe für betreuende Angehörige wird seit Juni durch die Pflegekoordinatorin moderiert. Sie amtet auch als Vermittlungsstelle für den freiwilligen Besuchsdienst „va bene“, der im Frühling erfolgreich lanciert wurde. 25 Personen besuchten den Einführungskurs und 7 Besuchsmandate wurden seither vermittelt. Rund 110 Personen beanspruchten die Dienste der Fachstelle für Altersfragen.

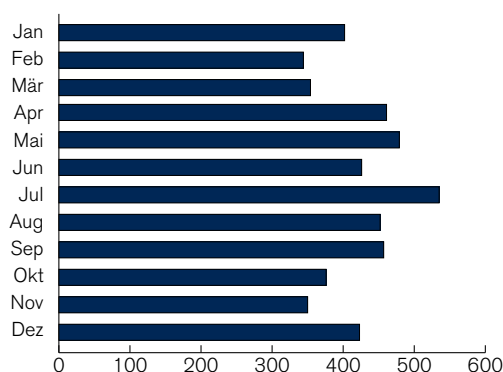
NutzerInnen Bibliothek

Anzahl pro Altersgruppe



Ausleihstatistik Bibliothek

Digitale Transaktionen pro Monat





selina stampfli
vorsteherin ressort sicherheit

” Als Gemeinderätin habe ich viele Gelegenheiten, mit BassersdorferInnen ins Gespräch zu kommen. Ich mag das! Häufig erlebe ich, dass im persönlichen Gespräch Missverständnisse aufgelöst werden können, die oftmals aufgrund von Annahmen entstanden sind. Ein Beispiel aus meinem Ressort: Ein empörter Anrufer meldet sich bei der Gemeindepolizei, weil ein Auto schon sehr lange ohne Parkkarte in der Blauen Zone steht. Die Polizei klärt darüber auf, dass seit Kurzem alle Parkberechtigungen digital überprüft werden und keine Parkkarten mehr hinterlegt werden müssen. Das Missverständnis ist gelöst. Erfahrungen dieser Art zeigen, dass im Dialog Lösungen oft unspektakulär entstehen. Ich möchte die Anliegen der EinwohnerInnen von Bassersdorf verstehen. Dafür habe ich auch im Berichtsjahr viele Dialoge geführt. Das gemeinsame Gespräch führt meist rasch zu befriedigenden Ergebnissen. Befriedigend heisst nicht, dass jemand bekommt, was sie oder er dachte, sondern es heisst, dass ich jemandem zeige, dass ich ein Anliegen verstehen will – auf der Suche nach einer akzeptablen Lösung.



Feuerwehr-Einsatz aufgrund grosser Niederschlagsmengen



Vor allem bei plötzlichen grossen Niederschlägen werden Gefahrensituationen gut beobachtet



Die Terrainanpassung auf dem Friedhof mit Gestaltung der Gehwege konnte im Herbst abgeschlossen werden

Polizei Bassersdorf

1189 (Vorjahr 1116) polizeiliche Geschäfte wurden im Berichtsjahr erfasst, von Rapporten, Verzeigungen, Strafanzeigen bis zu Polizeiberichten und Korrespondenzen zu internen und externen Anfragen. Zudem wurden 1442 Ordnungsbussenzettel sowie 1229 Übertretungsanzeigen ausgestellt. Polizeiarbeit ist aber nicht nur die Ahndung und Aufklärung von Gesetzesverstössen. Viel Zeit nehmen die diversen Beratungen oder die Übernahme von Aufträgen für andere Amtsstellen in Anspruch. Kein grosses Bauvorhaben in Bassersdorf, wo die Polizei nicht involviert ist. So müssen Strassensperrungen und temporäre Verkehrsführungen geplant und überwacht werden. Bassersdorf im Zentrum des Kantons und als wichtiger Verkehrsknotenpunkt ist in dieser Hinsicht sehr diffizil, und jegliche Veränderung auf dem umliegenden Strassennetz macht sich hier sofort bemerkbar. So stellt jede Baustelle, welche das ortsintere Strassennetz beeinträchtigt, eine zusätzliche Herausforderung dar.

Feuerwehr

Starke Niederschläge hatten Ende Mai gleich mehrere Einsätze der Feuerwehr zur Folge, welche teilweise auf technische Defekte an Anlagen zurückzuführen waren. Dabei konnte auch die Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation ZSO Hardwald erprobt werden, indem bei einem Einsatz nach sechs Stunden der Pumpenbetrieb an den Zivilschutz übergeben werden konnte. Bei Ankündigung von Schlechtwetterfronten verfolgen die Offiziere der Feuerwehr mit verschiedenen Informationsmitteln die meteorologische Lage, insbesondere Niederschlagsmengen, um die Hochwassergefahr abschätzen und bei Bedarf proaktiv agieren zu können.

Zum 150-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Feuerwehr-Verbandes öffnete auch die Feuerwehr Bassersdorf ihre Tore und nutzte die Gelegenheit, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten. Das vielseitige Angebot wurde rege genutzt und hielt die HelferInnen auf Trab. Ausserdem wurde im September der 25 Jahre im Einsatz stehende Personentransporter gegen ein neues Fahrzeug eingetauscht, welches auch unverzüglich für eine erste Übung eingesetzt wurde.

Publikumsdienste

Die Einwohnerzahl ist 2019 um 164 Personen auf 11'832 gestiegen. Die Einwohnerkontrolle verzeichnete 119 Geburten, 1'722 Zu- und Wegzüge sowie 644 Umzüge innerhalb von Bassersdorf. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Gesuche um Erwerb der Schweizer Staatsbürgerschaft gestellt. Der Gemeinderat hat 82 ausländische Staatsangehörige ins Bassersdorfer Bürgerrecht aufgenommen (Einzelpersonen, Minderjährige und Familien mit Kindern). Zwei Gesuche wurden vom Gemeindeamt Zürich abgelehnt, zwei Bewerber zogen ihr Gesuch aus persönlichen Gründen zurück und ein Gesuch wurde abgelehnt.

Bestattungen / Friedhof

2019 wurden insgesamt 84 Todesfälle aus Bassersdorf registriert. Auf dem Friedhof Bachtobel wurden 73 Bestattungen vollzogen. Anfangs September erfolgte die Räumung der Urnen- und Erdreihengräber, bei welchen die gesetzliche Ruhefrist von 25 Jahren abgelaufen war. Ausserdem wurde im Herbst auf dem Grabfeld Nord eine Terrainanpassung zur Wiederbelegung von Erdbestattungs-Familiengräbern sowie der Gestaltung der Gehwege vorgenommen.

Mit dem neuen Pflege- und Erneuerungskonzept der Bäume wurde begonnen. Aufgrund der Alterung des Baumbestandes mussten einige Bäume ersetzt werden. Als positive Folge ist der Lichteinfall auf einzelne Grabfelder und Rasenflächen besser gewährleistet, was für die Qualität dieser Flächen förderlich ist. Der Gehölzbestand wird kontinuierlich erneuert, damit das parkartige Pflanzkonzept langfristig erhalten bleibt.

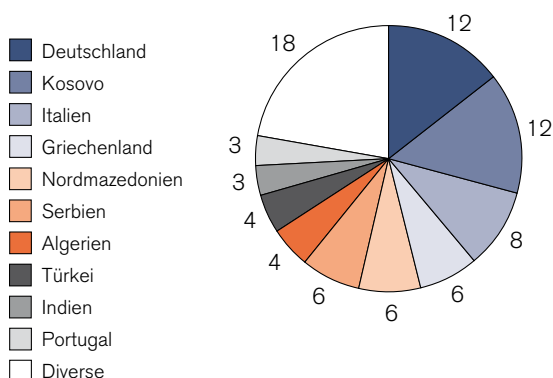
Gemeindeammann- und Betreibungsamt

Die Anzahl Betreibungsbegehren stieg im Berichtsjahr um rund 11% an, ebenso hat die Zahl der Verlustscheine um fast 16% zugenommen. Tiefer als im Vorjahr sind dagegen die Zahlen der Pfändungen, Konkursandrohungen und Verwertungen.

Das Gemeindeammannamt führte 115 Beglaubigungen durch, 75 Aufträge von Gerichten, 4 Vollstreckungen (Ausweisungen/Verbote) und wirkte zudem bei 2 Strafuntersuchungen mit.

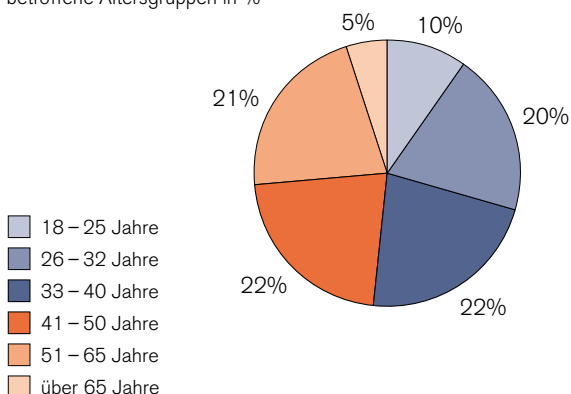
Einbürgerungen

Anzahl nach Herkunftsland



Betreibungen

betroffene Altersgruppen in %





christoph isler
vorsteher ressort soziales

” Mehrfach war die Qualität der Sozialen Dienste ein Thema im vergangenen Jahr. Was ist denn eigentlich „Qualität im Sozialwesen“? Wie misst man sie? Wir müssen hier das Rad nicht selber neu erfinden, zu diesem Thema wurden bereits einige Studien veröffentlicht und die Auswirkungen der Überlastung in den Sozialämtern lassen sich weitgehend belegen. So wirkt sich die Art der Beziehungsgestaltung zwischen den Sozialhilfebeziehenden und den Sozialarbeitenden direkt auf die Qualität aus. Das heisst, dass der persönliche, enge und regelmässige Kontakt für alle Beteiligten ein Gewinn ist. Nach diesem Rezept gelang es der Abteilung Soziales + Alter auch 2019 überdurchschnittlich oft, Menschen wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dies ist nicht nur ein Gewinn für die betroffenen Menschen auf ihrem Weg in ein selbstverantwortetes Leben, es dient schlussendlich auch der Entlastung der Gemeindefinanzen. Schliesslich haben die BassersdorferInnen ein Recht auf einen verantwortungsvollen Umgang mit ihren Steuergeldern – auch in Zukunft.



Im Beratungsgespräch sucht die Sozialarbeiterin die Balance zwischen Hilfe und Kontrolle



Die Asylsuchenden werden in Bassersdorf dezentral in Liegenschaften betreut

Soziale Dienste

In der Sozialen Arbeit, speziell in der gesetzlichen Sozialhilfe, bewegt sich der Sozialarbeitende in einem Spannungsfeld zwischen Klientel, Staat und Fachlichkeit. In der täglichen Arbeit heisst das immer wieder, die Balance zwischen Hilfe und Kontrolle zu finden. Einerseits muss auf die Bedürfnisse der hilfeschuchenden Personen eingegangen und adäquate, rasche Unterstützung in Notlagen gewährt werden. Andererseits sind der Auftrag der Gesellschaft sowie die Bedingungen der Sozialpolitik zu berücksichtigen, ebenso der umsichtige Umgang mit Steuergeldern. Dabei sind eigene Haltungen, Entscheidungen und Handlungen fachlich zu begründen und zu reflektieren. Es geht also bei der Problemlösung darum, in zwei Richtungen zu blicken und den richtigen Weg zwischen den Interessen der KlientInnen und der Gesellschaft zu finden, welche oft nicht dieselben sind. Die Soziale Hilfe und Beratung der Gemeinde Bassersdorf legt dabei Wert auf eine kooperative Zusammenarbeit mit den KlientInnen, mit Fokus auf Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist eine längerfristige und nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe.

Asylkoordination

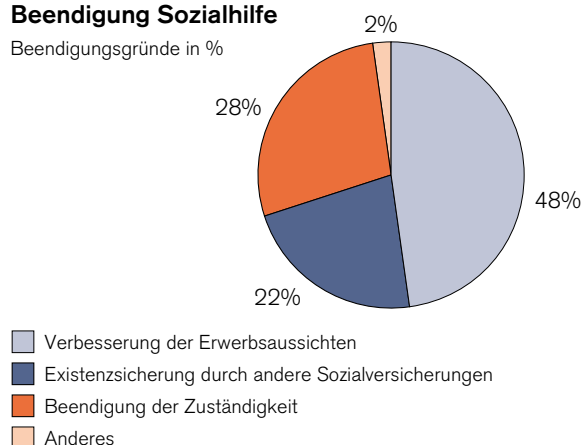
Die Zahl der neu eingereichten Asylgesuche in der Schweiz hat auch im Jahr 2019 abgenommen. Dadurch konnte die kantonale Aufnahmequote per 1. März 2019 von 0,7 auf 0,6 Prozent der Wohnbevölkerung (6 Personen auf 1'000 EinwohnerInnen) herabgesetzt werden. In Bassersdorf werden somit knapp 70 Asylsuchende durch die Gemeinde betreut. Von diesen Personen sind ein Drittel Kinder, welche die obligatorische Volksschule besuchen und somit auf dem besten Weg sind, sich in die Gesellschaft zu integrieren und später den Weg in die Berufswelt schaffen, sei es durch ein Studium oder eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt. Im Berichtsjahr sind fünf junge Erwachsene in ihre Berufsausbildung gestartet. Viele weitere Personen nahmen an den von Bund und Kanton finanzierten Integrationsprogrammen teil. Die wöchentlich angebotenen Sprechstunden für Asylsuchende durch die Asylkoordination Bassersdorf sind sehr beliebt und stets gut besucht. Sie bilden für viele Menschen ein wichtiges Gefäss zur Klärung unterschiedlichster Alltagsfragen.

Erwerbsberatung JobCreaktiv

Die Erwerbsberatung hat an Bekanntheit dazugewonnen. So wurden die Beratungsangebote zunehmend von Stellensuchenden genutzt, die sich über die Gemeinde-Website oder durch mündliche Empfehlungen meldeten. 2019 waren dies bereits 35% aller Neuanmeldungen bei JobCreaktiv. Vermehrt waren dies aus dem Ausland zugezogene Personen, von der Arbeitslosenversicherung ausgesteuerte Stellensuchende oder Personen, die aus anderen Gründen einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt haben. Die restlichen Neuanmeldungen erfolgten weiterhin über die Sozialen Dienste und die Asylkoordination von Bassersdorf. Der Mix an KlientInnen in der Erwerbsberatung ist zunehmend heterogen, etwa bezüglich Alter (Jugendliche auf Lehrstellensuche bis Stellensuchende kurz vor Pensionsalter), Bildung (ohne Ausbildung bis Studienabsolventen) oder gesundheitlichen Einschränkungen. Der Arbeitsmarkt stellte auch im Berichtsjahr erhöhte Anforderungen an die Stellensuchenden. Veränderte und neue Berufsbilder erfordern eine stetige qualifizierte Weiterbildung. So haben sich auch die Beratungsangebote weiterentwickelt, um eine individuelle und nachhaltige berufliche Eingliederung zu ermöglichen. Nebst den üblichen beruflichen Standortbestimmungen und Bewerbungstrainings konnten weitere Praktika und Beschäftigungsangebote durch die Erwerbsberatung bei neuen Partnerbetrieben organisiert werden. Damit gewannen die KlientInnen zusätzliche Arbeitserfahrung und Erfolgserlebnisse, die sich auf die Stellensuche positiv auswirkten. Die Beratung und Begleitung kamen auch Arbeitgebern zugute, welche davon profitierten, dass die vermittelten Personen vorgängig individuell und umfassend beraten wurden.

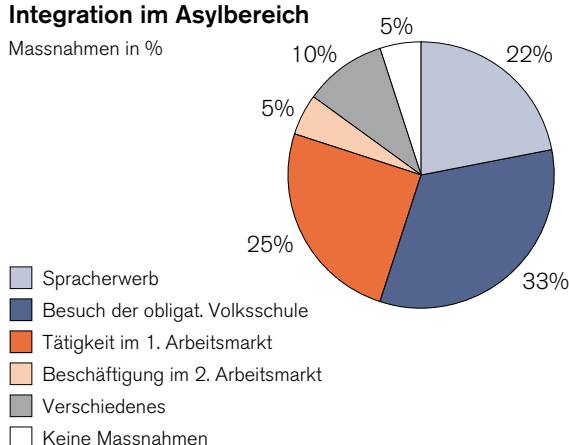
Beendigung Sozialhilfe

Beendigungsgründe in %



Integration im Asylbereich

Massnahmen in %



Positives Jahresergebnis 2019

Bei einem Aufwand von CHF 72,78 Mio. und einem Ertrag von CHF 75,27 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2,49 Mio. ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 0,37 Mio.

Höherer Aufwand

Gegenüber dem Budget fiel der Aufwand um CHF 1,32 Mio. höher aus. Hauptgrund sind höhere Personalkosten aufgrund von Stellenerhöhungen im Pflegebereich (zwecks Umsetzung kantonaler Vorgaben im Pflegebereich des Alters- und Pflegezentrums Breiti) sowie im Bereich Jugendarbeit und Integration. Ebenfalls sind wie in den vergangenen Jahren Erhöhungen im Bereich Soziales, Alter und Bildung zu verzeichnen.

Höherer Ertrag

Die Erträge erhöhten sich gegenüber dem Budget um CHF 3,44 Mio. Wichtigster Grund sind die gegenüber dem Budget um rund CHF 2 Mio. höheren Gewinnsteuern früherer Jahre von Juristischen Personen und deren Steuerauscheidungen. Auch bei den ordentlichen Steuereinnahmen gab es eine kleine Erhöhung. Hinzu kommen mehr Entgelte durch die Vollausslastung im Alters- und Pflegezentrum Breiti. Generell sind aber auch Gebühreneinnahmen und die Rückerstattungen Dritter höher ausgefallen als erwartet.

Investitionsrechnung

Von den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 25,07 Mio. wurden CHF 18,55 Mio. umgesetzt und somit rund CHF 6,52 Mio. weniger verbaut als geplant. Die im Vergleich zum Budget tieferen Ausgaben entstanden hauptsächlich aufgrund noch nicht abgeschlossener Sanierungsarbeiten der Schulanlage Steinlig und des Hallenbades von insgesamt CHF 2,5 Mio. Auch wurden die Sanierungsarbeiten der Baltenwilerstrasse von CHF 1 Mio. noch nicht ausgelöst. Ebenfalls wurden Werterhaltungsmassnahmen bei der Abwasserversorgung im Umfang von CHF 1,4 Mio. und diverse kleinere Vorhaben von insgesamt CHF 2,1 Mio. verschoben.

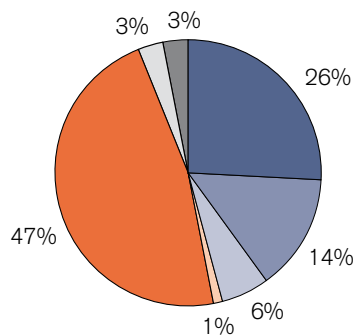
Bilanz

Nach Verbuchung des Rechnungsergebnisses erhöht sich das Eigenkapital von CHF 72,28 Mio. auf CHF 76,99 Mio. Die Nettoschuld erhöht sich per Ende Jahr von CHF 50,03 Mio. auf CHF 52,01 Mio. Die Spezialfinanzierungsfonds der gebührenfinanzierten Bereiche (Wasser, Abwasser, Abfall) erhöhen sich nach dem Ausgleich der Gebührenrechnungen von CHF 6,91 Mio. auf CHF 7,11 Mio.

Aufwand 2019 (in Mio. Franken)

Personalaufwand	18,6
Sach- und übriger Betriebsaufwand	10,6
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4,3
Finanzaufwand	0,7
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung	0,4
Transferaufwand	34,2
Durchlaufende Beiträge	0,0
Ausserordentlicher Aufwand	2,0
Interne Verrechnungen	1,9

Prozentanteile

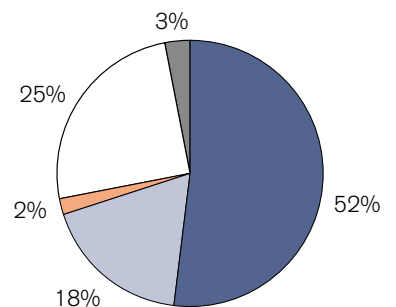


Total 72,8

Ertrag 2019 (in Mio. Franken)

Fiskalertrag	39,4
Regalien und Konzessionen	0,0
Entgelte	13,2
Verschiedene Erträge	0,2
Finanzertrag	1,3
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0,2
Transferertrag	19,1
Durchlaufende Beiträge	0,0
Interne Verrechnungen	1,9

Prozentanteile



Total 75,3

Entwicklung + Strategie

Gemeindeentwicklung

Standortmarketing

Strategie- + Finanzplanung

IT



C. Pleisch

Steuerung + Führung

Sicherheitsmanagement

Kommunikation

Geschäftsführung GL

Strategisches Controlling

Personalwesen / HRM

vorsitz
geschäftsleitung



P. Baumgartner

bau + werke

Planung

Siedlungs- + Verkehrsplanung

Umwelt

Hochbau

Baubewilligungen

Tiefbau + Unterhalt

Landwirtschaft, Jagd + Forst

Tiefbau

Unterhalt

Wasserversorgung

Entsorgung

Abfallbewirtschaftung

Zweckverband ARA



A. Roth

bildung + familie

Schulverwaltung

Schulpsychologischer
Beratungsdienst

Jugend

Jugendarbeit

Schulsozialarbeit

Integration

Tagesstruktur + Vereine

Vereine

Kimi Geeren AG

Verein Tagesfamilien

Kultur

Bibliothek



E. Venosta

dienste + sicherheit

Behördendienste

Abstimmungen + Wahlen

Gemeindeversammlungen

Gemeinderat

Publikumsdienste

Einwohnerkontrolle

Einbürgerungen

Friedhof + Bestattungen

Gemeindeamann +
Betreibungsamt

Friedensrichter

Weibeldienste

Sicherheit

Wirtschafts-+ Gewerbepolizei

Polizei

Schutz + Rettung

Feuerwehr



D. Saager

finanzen
+ liegenschaften

Finanzwesen

Anlagen

Versicherungswesen

Rechnungswesen

Buchhaltung

Lohnbuchhaltung

Steuern + Grundsteuern

Steuern

Grundsteuern

Liegenschaften

Liegenschaftsbewirtschaftung

Liegenschaftunterhalt



F. Goldinger

soziales + alter

Soziales + Beratung

Soziale Hilfe + Beratung

Asylwesen

Soziale Sicherheit

Sozialversicherungen

Zusatzleistungen

Altersheim Breiti

Alter

Gesundheit

Gesundheitsprävention
und -förderung

Sport

Gemeindeverwaltung

Organigramm
Stand Dezember 2019

Bassersdorf aus der Vogelperspektive